GRUNDRECHTSTAG 2021
Krankheit und Freiheit

Krankheit und Freiheit

Grundrechtstag 2021

Innsbruck, 16. und 17. September 2021

universität innsbruck

RIV FACHGRUPPE GRUNDRECHTE UND INTERDISZIPLINÄRER AUSTAUSCH

Bereits beim Grundrechtstag 2019 haben wir uns mit den Veränderungen des liberalen Rechtsstaates in der Erscheinungsform der sogenannten „Postdemokratie“ beschäftigt und dabei Einschränkungen und bedenkliche „Neuinterpretationen“ grundrechtlicher Schranken und Schutzbereiche konstatiert. Das Gegenüber ist hier klar umrissen. Es ist der Staat, der illiberale Politik betreibt, indem er bürgerliche Freiheitsrechte beschneidet und die Ungleichheit im sozialen und wirtschaftlichen Leben nicht ausgleicht, sondern Eliten und deren Interessen vielmehr sogar stützt und fördert.

Doch nun ist plötzlich eine neue und unerwartete Bedrohung unserer grundrechtlich verbrieften Freiheitsrechte in unser Leben getreten und hat den gesamten Planeten erfasst. Was tun, wenn das Gegenüber, das Beschränkungen unserer Freiheiten erzwingt, aber auf einmal nicht der Mensch/Staat, sondern ein Virus ist, das sich jeder Diskussion über sein Wirken und dessen Konsequenzen entzieht? Wenn auf der einen Waagschale der Verhältnismäßigkeitsprüfung weitreichende Eingriffe in unsere bürgerlichen Freiheitsrechte und auf der anderen Waagschale der Schutz der Gesundheit liegen? Wenn die individuelle Gesundheit Vieler und darüber hinaus gar die allgemeine Gesundheitsversorgung der Bevölkerung auf dem Spiel stehen? Hier stoßen Juristinnen und Juristen an ihre Grenzen; die Fragestellungen, die uns diese Pandemie aufzwingt, gehen viel weiter. Sie konfrontiert uns mit der grundlegendsten Sinnfrage unserer Existenz: Was ist der Mensch? Oder etwas konkreter: Was macht unser Leben aus? Was brauchen wir zum Menschsein? Wo beginnt Krankheit? Wo endet persönliche Freiheit? Welche Bedeutung haben Gesellschaft, Gemeinwohl und Solidarität?

Mit dem diesjährigen Grundrechtstag wollen wir versuchen, ein paar Schlaglichter auf diese Grundfragen des Lebens zu werfen und sie soweit möglich auf Kategorien herunterzubrechen, die verständlich und im (auch juristischen) Alltag lebbar sind. Wir stellen die Frage, was Angst mit unserer individuellen Freiheit zu entscheiden macht, und wollen den Umgang der Gesellschaft mit Angst und Krankheit in einem kulturgeschichtlichen Abriss sowie das „Recht auf Krankheit“ beleuchten. Wir fragen nach einer „Rangordnung der Grundrechte“ und beschäftigen uns mit Rechtsschutz in Krisenzeiten. Selbstverständlich wollen wir auch angesichts dieser größten Krise seit Ende des 2. Weltkriegs nicht die Rolle der staatlichen Politik aus den Augen verlieren, die sie bei den Versuchen der aktuellen Krisenbewältigung einnimmt.

Programm

Donnerstag, 16. September 2021, Aula der Universität Innsbruck

09:30	**Registrierung**
10:00	**Begrüßung & Eröffnung**
10:30	**Angst in Krisenzeiten: wie gehen wir mit der Bedrohung um?** *Verena Kast*, Psychologin, Universität Zürich
11:30	**Pause**
12:00	**Wie geht eine Gesellschaft mit Krankheit und Angst um – ein kulturgeschichtlicher Abriss** *Andreas Weigl*, Universität Wien, Wiener Stadt- und Landesarchiv Moderation: Ilse Koza, Richterin
13:00 – 14:30	**Mittagspause**
14:30	**Panel: Recht auf Krankheit?** *Christian Kopetzki*, ehem. Universität Wien, Abteilung für Medizinrecht *Cornelia Lass-Flörl,* Medizinische Universität Innsbruck *Ulrich Körtner*, Universität Wien, Institut für Ethik und Recht in der Medizin *Edeltraud Fichtenbauer*, Vorstandsdirektion Donau Versicherung Moderation: Andreas Müller, Universität Innsbruck
15:30	**Pause**
16:00	**Die Rangordnung der Grundrechte in der Krise** *Peter Bußjäger*, Universität Innsbruck Moderation: Thomas Müller, Universität Innsbruck
17:30	**Ende**

Programm

Freitag, 17. September 2021, Aula der Universität Innsbruck

09:30	**Thema: Rechtsschutz in Krisenzeiten** **Garantien der EMRK** *Franziska Steinbichler*, Richterin, derzeit Kanzlei des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte
10:15	**Wege zum VfGH** *Georg Lienbacher*, Verfassungsgerichtshof, WU Wien Moderation: Patrick Madl, Richteramtsanwärter
11:00	**Pause**
11:30	**Panel: Politisches Krisenmanagement und Rechtsstaat** *Sebastian Schmid*, Universität Salzburg *Daniela Schmid*, AGES *Herbert Forster*, Landesamtsdirektor Tirol *Eva Konzett*, Der Falter Moderation: Doris Obereder, Richterin
12:45	**Schlussworte**
13:00	**Ende**

Weitere Hinweise

Tagungsort
Universität Innsbruck
Christoph-Probst-Platz
Innrain 52, 6020 Innsbruck

Unterkunft:
Austria Trend Hotel Congress Innsbruck,
Rennweg 12a, 6020 Innsbruck

Die Teilnahme am Symposium ist **kostenlos**.

Je nach Covid-19-Situation wird die Teilnahme vor Ort eventuell nur für getestete, genesene oder geimpfte Personen möglich sein. Sollte eine Präsenzveranstaltung nicht zulässig sein, wird der Grundrechtstag live gestreamt. Details werden rechtzeitig bekanntgegeben.

© Titelgrafik: Krasimira Stikar - www.krasimira.at